

Manchmal genügen schon kleine Änderungen

Rudloff-Stiftung erweitert das Projekt frühe Hilfen unter drei Jahren / Familienbegleiter gesucht

Minden/Lübbecke (mt/ani). Nach der positiven Entwicklung von „Prima – frühe Hilfen für Kinder unter drei“, erweitern die Rudloff-Stiftung und Pari-Sozial Minden-Lübbecke das Projekt und binden ab sofort den Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen als Partner ein.

Manchmal genügen schon kleine Veränderungen, die es einer jungen Familie erleichtern, mit ihrer Situation umzugehen. Dabei helfen seit 2007 die ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen von Prima, die zuvor intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet worden sind.

Der Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten für junge Familien steigt weiter und daher war es für die Rudloff-Stiftung selbstverständlich, finanzielle Grundlagen für den Ausbau von Prima zu schaffen. Mit dem Kinderschutzbund als Partner sollen

im Altkreis Minden (Hille, Minden, Bad Oeynhausen, Petershagen und Porta Westfalica) nicht nur weitere Ehrenamtliche gewonnen werden. Davon erhoffen sich alle Beteiligten einen noch besseren Zugang zu den jungen Eltern – unabhängig davon, ob der Weg über die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes in Minden und Bad Oeynhausen oder über die Familienzentren führt.

Nächste Ausbildung startet Anfang 2011

Für die praktische Umsetzung des erweiterten Hilfeangebotes werden ab sofort weitere ehrenamtliche Familienbegleiter gesucht.

Nach einer intensiven Vorbereitung stehen sie den jungen Eltern zur Seite. Die nächste Ausbildung zum/zur Familienbegleiter/in startet zu Beginn des neuen Jahres. Wer gerne mit jungen Familien arbeiten

möchte und selbst Erfahrungen in der Haushaltsführung bzw. im Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern hat, kann sich bei Liane Stork unter der Rufnummer (0 57 41) 34 240 melden.

Die Aufgaben in den jungen Familien sind vielschichtig. Neben Erziehungsfragen, Erstellung von Haushaltsplänen, Begleitung zum Kinderarzt und bei Behördengängen, zeigen Familienbegleiter/innen Möglichkeiten, Kontakte im Umfeld herzustellen oder bei Bedarf professionelle Unterstützung zu erhalten. Manchmal ist auch einfach nur ein Gespräch wichtig, um die neue Situation in der Familie zu reflektieren. Die Ehrenamtlichen tauschen sich regelmäßig aus und werden darüber hinaus von der Projektleitung beraten – vor allem bei auftauchenden Fragen und Problemen.

Mit fast 300 Ehrenamtlichen, die in verschiedenen Projekten engagiert sind, besitzt der Kinderschutzbund ein großes Po-

tenzial und Erfahrung und ist sich sicher, weitere Frauen und Männer für Prima gewinnen zu können. „Viele engagieren sich in mehreren Projekten. Manche möchten sich einfach nach einer bestimmten Zeit statt am Sorgentelefon als Lesepate engagieren, weil sie gerne mit den Menschen direkt in den Kontakt treten möchten“, so der Koordinator des Kinderschutzbundes, Dietmar Post. Er ist überzeugt, auch aus den eigenen Reihen Familienbegleiter/innen zu gewinnen. Die Ehrenamtlichen des Kinderschutzbundes verfügen größtenteils bereits über umfassende Schulungen.

Ansprechpartner sind für den Altkreis Lübbecke bei der Pari-Sozial Liane Stork (Tel. 0 57 41/34 240) und für den Altkreis Minden beim Kinderschutzbund Katja Stockmann (Tel. 0571 / 84 07 43). Die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes ist täglich von 8 bis 13 Uhr besetzt.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit (von links): Thomas Volkening (Geschäftsführer Parität), Katja Stockmann (Kinderschutzbund – Projekt Prima), Dietmar Post (Kinderschutzbund-Koordinator), Liane Stork (Parität – Projekt Prima), Ute Kolbow und Bettina Krachudel (Rudloff-Stiftung). Foto: pr